

# F. W. Hackländer illustrierte Romane

Solange der Vorrat reicht, offeriere ich in fein gebundenen, neuen Exemplaren folgende, aus dem Krabbeschen Verlag stammende

## 23 Bände (1 Kollektion der ganzen Serie), 8°, ord. M. 112.-

oder einzeln,

## für bar M. 30.-

Hackländer, Soldatengeschichten	Bd. 1/3	ord. M. 12.-	für nur M. 5.-
„ Der letzte Bombardier	1/2	12.-	4.-
„ Europ. Sklavenleben	1/3	15.-	5.25
„ Künstler-Roman	1/3	15.-	4.50
„ Eugen Stillfried	1/2	11.-	3.-
„ Damenlose Geschichte	1/2	11.-	3.-
„ Krieg und Frieden	1 Bd.	5.-	1.50
„ Handel und Wandel	1	5.-	1.50
„ Augenblick d. Glücks	1	5.-	1.50
„ Cannhäuser	1	5.-	1.50
„ Bilder a. d. Leben	1	4.-	1.25
„ Am Kamin	1	4.-	1.25
„ Spuren ein. Romans	1	4.-	1.25
„ Madame Lohengrin	1	4.-	1.25

Der Ladenpreis dieser Bände ist aufgehoben.

**Coewes Verlag  
Ferdinand Carl.**



Ⓩ **Gustav Weise, Stuttgart.**

### „Jenseits der Cordillera“

Zwei geschichtliche Erzählungen für die Jugend  
von Dr. Albert Daiber. 1906. Preis M. 3.50.

Von Herrn Prof. Dr. R. Baur ist mir folgende Besprechung zur Verfügung gestellt worden:

„Der als Weltreisender und Schriftsteller auf belletristischem wie streng wissenschaftlichem (physiologischen) Gebiete sehr geschätzte Verfasser bietet der Jugend eine Lektüre in vorliegendem Buche, wie sie nicht schöner, interessanter und belehrender sein könnte. Endlich einmal eine gesunde Kost nach den Indianergeschichten, welchen gar kein anderes Verdienst zukommt, als die Taschen der Verleger gefüllt und die Jugend verrotzt zu haben. Die erste Erzählung spielt bei den **Arauca-Indianern** und ruht auf durchweg historischem Grunde, d. h. auf Quellen, welche der Verfasser an Ort und Stelle während seiner Streifzüge erschlossen hat; die zweite „**Rosario Rosales**“ erzählt von den Kämpfen der tapferen Chilenen gegen den Übermut und die Grausamkeit der spanischen Eroberer, welche unter dem Feldzeichen des Christentums überall Schrecken statt Menschenliebe zu verbreiten wissen. Die Jugend wird sich dabei namentlich auch durch den historischen Hintergrund der Erzählung angezogen fühlen, welchen hier die sogen. „Robinson-Insel“, die Insel Don Juan Fernandez, bildet. Daiber hat die Insel besucht und hierbei aus noch vorhandenen Akten die geschichtliche Tatsache der Robinsonade eingesehen.

Die Erzählungen sind durchaus vornehmen, der reiferen Jugend angemessenen Charakters, Land- und Volksbeschreibung auf mehrjähriger Beobachtung ruhend, die Diktion glänzend, Naturschilderung vielfach geradezu glühend und hinreißend schön. — Das Buch kann, als von der gewöhnlichen Literatur sich aufs vorteilhafteste abhebend, nur dringend empfohlen werden.“

Stuttgart.

Prof. Dr. R. Baur.

Nebenstehende Abbildung ist die Kopie nach einem authentischen Bildnis von Rosario Rosales.